

Wocheltageit durchgehend von 8—19 Uhr außer Sonn- und Feiertage. Berliner Bote: Berlin-Wilmersdorf
Anzeigenpreise: Ein Millimeter Höhe der 22 Millimeter breiten Spalte im Anzeigenteil RM 0,07, der
33 Millimeter breiten Spalte im Textteil RM 0,60, im übrigen RM Dreissiger Nr. 9 maßgebend. Nachlässe
nach Preisliste Nr. 9. Schluss der Anzeigen-Nachnahme 9.30 Uhr vormittags, größere Anzeigen am Vortage

89. Jahrgang

In der Anwesenheit des Ministerpräsidenten fand am Samstagvormittag eine längere Aussprache statt, an der der Präsident der Yanting-Regierung, Bananliangwei, Finanzminister Chou Fodai, Premierminister Konoze und Außenminister Matsuda teilnahmen. Dabei wurden Maßnahmen für eine engere Zusammenarbeit zwischen China und Japan, vor allem zweifellos auch Wirtschaftsverträge, behandelt.

Wiesbadener Nachrichten

Stimmungswelt des Aurgartens

Das Besondere im Geländebild unter Aurgartens sind die herrlichen alten Bäume, die in ihrer Erdbedecktheit des Waldes und aus der überdachten Schönheit ihres Alters eine Ruhe ausstrahlen, die glänzend macht. In der großartigen Gestaltung des gesamten Waldes, der im weichen Licht der Sonne, die durch die Blätter der alten Bäume fällt, und die schattigen, weichen Bäume, die tief verwurzelt, wunderbar gemachten alten Bäume hoch und weit über die Kronen hinwegragen, ein Eindruck, der nicht zu übersehen ist.

Von der Luft der Mittagsstunde umflossen, träumt der Wanderer in den Tag hinein; die klaren Klänge der Aurgartensdörfer haben ihre hohe Zeit schon überstanden. Der herrliche Duft der alten Bäume, der in leichten Wellen über den Wald weht, dessen Blätter immer und unablässig leuchten, hat die Wärme der Sonne, die in die Blätter der alten Bäume fällt, und die schattigen, weichen Bäume, die tief verwurzelt, wunderbar gemachten alten Bäume hoch und weit über die Kronen hinwegragen, ein Eindruck, der nicht zu übersehen ist.

Am letzten Tag, wenn das Licht milde geworden und alle Farben leuchtend sind, ist es ein wunderbares Erlebnis, die Aurgartensdörfer zu besuchen. Die Aurgartensdörfer sind ein wunderbares Erlebnis, das man nicht verpassen sollte. Die Aurgartensdörfer sind ein wunderbares Erlebnis, das man nicht verpassen sollte.

Vor 25 Jahren

Regelung der Fleischverteilung

1916 gab es 200 Gramm pro Kopf und Woche

Im Weltkrieg war Deutschland rings von Feinden umgeben. Trotz des Siegesanges riefen Truppen im Osten und Westen gegen Unmengen blutiger Schlachten. Die Aurgartensdörfer waren ein wunderbares Erlebnis, das man nicht verpassen sollte. Die Aurgartensdörfer sind ein wunderbares Erlebnis, das man nicht verpassen sollte.

Das Jahr 1916 war ein Jahr der Not. Die Aurgartensdörfer waren ein wunderbares Erlebnis, das man nicht verpassen sollte. Die Aurgartensdörfer sind ein wunderbares Erlebnis, das man nicht verpassen sollte.

In der Kriegszeit war die Fleischverteilung ein Problem. Die Aurgartensdörfer waren ein wunderbares Erlebnis, das man nicht verpassen sollte. Die Aurgartensdörfer sind ein wunderbares Erlebnis, das man nicht verpassen sollte.

Die Aurgartensdörfer waren ein wunderbares Erlebnis, das man nicht verpassen sollte. Die Aurgartensdörfer sind ein wunderbares Erlebnis, das man nicht verpassen sollte.

Die Aurgartensdörfer waren ein wunderbares Erlebnis, das man nicht verpassen sollte. Die Aurgartensdörfer sind ein wunderbares Erlebnis, das man nicht verpassen sollte.

Seit mein Mann „Königsbacher“ trinkt will er immer Bäume aussäen!

Königsbacher Pilsner

das beliebteste Bier aus der Königsbacher Brauerei AG, Koblenz

Ründer froher Klänge

In der Heimat des Gaunertums XXV

Unter Gaunertum des Reichsarchivars, der uns so oft die öffentlichen Veranstaltungen, Künste, Musik und Literatur und nicht zuletzt unter verdorbenen Soldaten mit besten musikalischen Kenntnissen, auf einer Reise durch das Reich, die uns in die Heimat des Gaunertums führt, haben wir die Klänge der Aurgartensdörfer erlebt. Die Aurgartensdörfer sind ein wunderbares Erlebnis, das man nicht verpassen sollte.

Wissen Sie schon...?



Wissen Sie schon...? Die Aurgartensdörfer sind ein wunderbares Erlebnis, das man nicht verpassen sollte. Die Aurgartensdörfer sind ein wunderbares Erlebnis, das man nicht verpassen sollte.

Wann muß verdunkelt werden?

Die Wiesbadener Sonnen- und -untergangszeiten

In der kommenden Woche sind folgende Verdunkelungszeiten maßgebend:

	Sonnenanfang:	Sonnenuntergang:
21. Juni	5.17 Uhr	21.39 Uhr
22. Juni	5.17	21.39
23. Juni	5.18	21.40
24. Juni	5.18	21.40
25. Juni	5.18	21.40
26. Juni	5.19	21.40
27. Juni	5.19	21.40
28. Juni	5.20	21.40
29. Juni	5.20	21.40

Original englische Brandbomben werden heute Samstag um 19 Uhr auf den Plätzen Groß-Wiesbadens verteilt. Die Aurgartensdörfer sind ein wunderbares Erlebnis, das man nicht verpassen sollte.

Keine Akeroffeime in der GSB-Eimer! In diesem Monat werden die Akeroffeime in der GSB-Eimer verteilt. Die Aurgartensdörfer sind ein wunderbares Erlebnis, das man nicht verpassen sollte.

Bilder aus dem alten Wiesbaden

Als 1866 die Preußen kamen

III.)

Ein tragisches Verhängnis hat es im Schicksalsjahr 1866 das nassauische Volk in zwei Parteien, die sich mählich bekämpften. Die Aurgartensdörfer sind ein wunderbares Erlebnis, das man nicht verpassen sollte. Die Aurgartensdörfer sind ein wunderbares Erlebnis, das man nicht verpassen sollte.

Mo nur bekommen freier drei mit bösen Fortschrittsmännern.

Da ist auch Kallaus Völsel gleich mitten unter ihnen.

Die „Nassauische Landeszeitung“, das Organ der Regierung, veröffentlichte, als schon die Mobilisation be-

*) Siehe „Wiesbadener Tagblatt“ vom 5. und 12.6.1941.

Ein „Helles“ weniger

Bier-Erzeugung unter dem Blickpunkt volkswirtschaftlicher Einparungen

Der Ausbruch des letzten Krieges wurden im Jahresdurchschnitt pro Kopf der Bevölkerung in Deutschland 64 Liter Bier getrunken. In den Jahren 1900 bis 1913 betrug der Verbrauch im Durchschnitt 105 Liter. Er ist also in den Jahren nach dem Weltkrieg und besonders in den letzten Jahren stark zurückgegangen. Die Aurgartensdörfer sind ein wunderbares Erlebnis, das man nicht verpassen sollte.

Wir gedenken am 21. Juni: des 1788 in Weiden geborenen Historikers Johann Georg Dammann, geboren 1788 in Weiden, gestorben 1857 in Weiden. Die Aurgartensdörfer sind ein wunderbares Erlebnis, das man nicht verpassen sollte.

Sternschnob am 21. bis 23. Juni. Der 14. Stern nach der Sonne, der am 21. Juni unter dem hellen Stern des Himmels in der Nähe der Pleiaden zu sehen ist. Die Aurgartensdörfer sind ein wunderbares Erlebnis, das man nicht verpassen sollte.

Reiseveranstaltungen der Kleintiersucher. Die Aurgartensdörfer sind ein wunderbares Erlebnis, das man nicht verpassen sollte. Die Aurgartensdörfer sind ein wunderbares Erlebnis, das man nicht verpassen sollte.

Einem bekannten Herrn in Berlin. Die Aurgartensdörfer sind ein wunderbares Erlebnis, das man nicht verpassen sollte. Die Aurgartensdörfer sind ein wunderbares Erlebnis, das man nicht verpassen sollte.

Die Aurgartensdörfer sind ein wunderbares Erlebnis, das man nicht verpassen sollte. Die Aurgartensdörfer sind ein wunderbares Erlebnis, das man nicht verpassen sollte.

Die Aurgartensdörfer sind ein wunderbares Erlebnis, das man nicht verpassen sollte. Die Aurgartensdörfer sind ein wunderbares Erlebnis, das man nicht verpassen sollte.

Die Aurgartensdörfer sind ein wunderbares Erlebnis, das man nicht verpassen sollte. Die Aurgartensdörfer sind ein wunderbares Erlebnis, das man nicht verpassen sollte.

Die Aurgartensdörfer sind ein wunderbares Erlebnis, das man nicht verpassen sollte. Die Aurgartensdörfer sind ein wunderbares Erlebnis, das man nicht verpassen sollte.

Die Aurgartensdörfer sind ein wunderbares Erlebnis, das man nicht verpassen sollte. Die Aurgartensdörfer sind ein wunderbares Erlebnis, das man nicht verpassen sollte.

Die Aurgartensdörfer sind ein wunderbares Erlebnis, das man nicht verpassen sollte. Die Aurgartensdörfer sind ein wunderbares Erlebnis, das man nicht verpassen sollte.

Die Aurgartensdörfer sind ein wunderbares Erlebnis, das man nicht verpassen sollte. Die Aurgartensdörfer sind ein wunderbares Erlebnis, das man nicht verpassen sollte.

Die Aurgartensdörfer sind ein wunderbares Erlebnis, das man nicht verpassen sollte. Die Aurgartensdörfer sind ein wunderbares Erlebnis, das man nicht verpassen sollte.

Die Aurgartensdörfer sind ein wunderbares Erlebnis, das man nicht verpassen sollte. Die Aurgartensdörfer sind ein wunderbares Erlebnis, das man nicht verpassen sollte.

WERKMEISTER BERTHOLD KRAMP

Roman von RICHARD HOEPFNER

13. Fortsetzung (Nachdruck verboten)

„Jamohl, das ist das Beste, Herr Bullenberg. Sei mit im Wettbewerb ist er am ungekürztesten.“

Kramp hatte sich krampf hochgerichtet. Mit keiner Miene verriet er seine Gedanken. Er wandte sich zum Gehen. Bullenberg sah ihm schweigend nach. Sein Ausdruck hatte etwas Unbehagliches, wie immer, wenn ihn irgend etwas ge-
rührt hatte. Er rief den Bedienten von der Tür zurück: „Ich habe heute früh den Direktor Heimann von der Union ge-
sprochen. Ihr Junge macht sich gut da. Heimann will ihn das nächste Rennen fahren lassen, ja.“

„Danke, Herr Bullenberg.“ Kramp begleitete seine Worte mit einem dünnen, verschlossenen Lächeln.

Im nächsten Augenblick war Bullenberg wieder unter-
getaucht in geschäftlichen Erwägungen. „Das müßte man machen“, dachte er laut und lebhaft.

Wie lange werden Sie brauchen, um die Greininger-
tüte komplett hinzustellen?“ fuhr er impulsiv auf, ohne daran zu denken, daß Kramp keine Frage eigentlich nicht so ohne weiteres beantworten konnte.

„Wenn alles gut geht, brauche ich zehn Tage.“

„Schön, sehr schön, Kramp.“ Er griff eilig nach dem
Tischtelefon.

„Nun, geben Sie mir eine Verbindung mit Witter-
hoop“, befahl er kurz und wandte sich sofort wieder zurück.
Dah im daran nicht eher gedacht habe, Kramp! Wenn ich
diesem Amerikaner die erste Greininger-
tüte aufhängen kann, läuft die Kasse wie aus Schienen.
Der Mann ist drüber auslagelagelagel in der Automobilwelt.
Also, Kramp, nehmen Sie sich sofort den Papst und fangen
Sie an!“

Der letzte Satz hatte Kramp förmlich aus dem Zimmer
gerannt. Draußen erwartete ihn das telefonierende Frä-
u-chen. Eine Bewegung ihres gepflegten Kopfes bat ihn,
einen Augenblick zu bleiben.

„Ich verbinde Sie mit Herrn Direktor Bullenberg.“ Die
Stimme klang so neu auf. „Schirmer-Werk, Sekretariat!“
Rein, Herr Kommissar, Herr Direktor Bullenberg spricht
gerade.“

Kramp hielt sich an einer Stuhllehne fest und blin-
delte voller Spannung auf den lauschenden Wächterposten.

Natürlich kann ich Ihnen das auch sagen, Herr Kom-
missar. Es ist feinerst Volk eingegangen, die Inanspruch-
nahme der Angestellten zu tun hat. Bitte sehr, Herr Kommissar.“

Die Worte klangen nach in Kramps Ohren. Er wußte
nicht, was sie in sich bargen, aber eins erschien ihm plötz-
lich klar. Die Kasse verliefte irgendeine andere Spur. Eine
Frage schwebte ihm auf den Lippen, aber er unterdrückte sie.
Er hatte Angst, sich irgendwie verdächtig zu benehmen.

„Herr Kramp, Sie müssen mir wieder mal helfen!“

Fräulein Nien erhob sich mit einem förmlichen Stöhn-
geräusch und eilte auf ihn zu. Dieses Mal wäre
es wirklich sehr böse, meinte sie sein Völkchen ab und mußte
von wieder zum Apparat zurück.

„Jamohl, Herr Bullenberg, ich komme.“

Sie griff eilig nach ihrem Stenogrammbuch: „Nachher,
wenn er zu Tisch ist, komme ich auf 'nen Sprung zu Ihnen
über!“

Kramp ging langsam den Flur entlang. „Ging das
Geben nicht weiter auch ohne Greininger?“ dachte er und
fühlte eine eigenartige Spannung in seine Glieder zurück-
strömen. „Sicherlich! Man dürfte eben keine Geiseln
leben. Kein Mensch war in Wirklichkeit hinter ihm her. Wie
hätte das Verhör des Kriminalrates anders ausfallen sollen,
nachdem Papst einen beträchtlichen Verdacht ausgesprochen
hatte?“

Die Tür zum technischen Büro stand offen. Sein Schritt
klopfte dort, auf dem dritten Fuß im Fußboden, hatte Grei-
ningers Hand gelassen; ein kleines Stück davon entfiel, was
Papst jetzt seinen linken Fuß hinabgab. Er verschloß sich
gegen die Vorstellung und machte seine Stimme lauter und
schärfer als sonst.

„Bald, Sie arbeiten ab Mittag bei mir drüben!
Bringen Sie Ihr Bett und Koffer mit.“

Er wartete eine Antwort ab. Das Gellen der Blech-
hämmer schallte ihm vom Hof entgegen.

Obermeister Kramp ging über den Hof. Sein Blick glitt
prüfend hinweg über die lange Reihe der Automobile. Sein
Schritt war fest, und seine Augen gingen streng in die Runde.
Die Reihungen wüchsen und polierten darunter plötzlich
emphischer an den funkelnden Flächen der Wagen. Er schüttelte
ein paar Chausseuren, die wartend beieinander standen, kräftig
die Hände. Ein Scherwort floß ihm nach, dann stand er
mitten im tosenden Wirbel der Arbeit. Um ihn her donnerten
die Maschinen. Eisen dröhnte und Blech seifte unter mäch-
tigen Schlägen. In der Stellmacherlei knatterten die Fräser.

Die Kreiselwagen freilachten förmlich dazwischen. Kramp wand
über allem. Er legte die Hände als Schalltrichter vor den
Mund und schrie seine Anordnungen durch den Hüllensärm.
Vierertel und immer wieder Viertelstunde! Das, was er
vor seinem Krampfurlaub beauftragt hatte, fand er in
einem noch größeren Umfang bestätigt. Greininger war auf
die unmöglichen Vorforderungen der Kundhaft eingegan-
gen und hatte hinterher die Zulagen der Meister auf
Grund seiner Stellung einfach erpreßt. Überall war es die
gleiche Jagd. Eine Abweilung konnte nicht weiter, weil eine
andere an den Wagen noch festhielt und umgekehrt. So ging
es hinaus bis unter das Dach. Kramp löste mit feinem Griff
in die erzeugten Auseinandersetzungen der Meister. Er ent-
schied, welche Arbeit zu schaffen war, ohne daß ihre Qualität
darunter litt. Alles andere mußte zurückbleiben, bis es an
der Reihe war. Bei ihm gab es keinen Reibdruck mit dem
guten Namen des Schirmer-Werkes.

Als er nach Stunden den süßlichen Dunst der Lackiererei

Streit mit Stiefeln.

Napoleon I. war außerordentlich rechtshändig. Bei
kleinmüßigen Verrichtungen schaltete er fast und kompis-
bei hettig mit den Füßen auf. General Bernadotte, der
nachmalige König von Schweden, hatte mehrfach darunter zu
leiden und schwand dabei öfter bei ähnlichen Fällen un-
erklärlich, was aber dem Kaiser auch wieder nicht half.

Gelegentlich eines Krieges rief der Kaiser, von dem
Beratungen des Generals übermüdet, unangenehm herüber:
„Warum reden Sie nicht?“ Ich sehe es Ihnen an, daß Sie
Einwendungen zu machen haben.“

„Aberdies, Eure!“ antwortete Bernadotte zur Antwort.
„Nun, weshalb äußern Sie denn Ihre Ansicht nicht?“

„Weil ich keine Lust habe, mit den Stiefeln Eurer
Majestät zu diskutieren!“

verließ, krieg er mit schwerem Tritt die eiserne Treppe hin-
unter. Er glaubte, sein Gleichgewicht zurückgewonnen zu
haben. Die junge Fräulein Nien in ihrer hellen Seidenbluse
tauchte wie ein zarter Schmetterling vor ihm auf aus der
stille, ruhigen Atmosphäre der Schloßerei. Sie hielt die
Finger in die Ohren, schied gegen das erschütternde Chaos
der Geräusche. Kramp erlief sie davon. Er krieg die Tür
auf und ließ ihr den Vortritt. Das Wort wurde zu einem ein-
förmigen Kurren in dem geträumten Betriebsbüro, dessen
Wände leise im Gleichakt der Maschinen erbeben.

Kramp ließ sich schwer auf seinen Stuhl fallen.

„Na, was ist denn nun?“ Sein Völkchen stand im Wider-
spruch zu der Borscheit seiner Frage. Fräulein Nien schwan-
gte sich ungeniert neben den Stühlen auf die freie Tischfläche und
zupfte sich mit spitzen Fingern den Rock glatt um die schlanken
übereinandergelegenen Beine.

„Also, Herr Kramp, was bekame ich schnellstens drei
große, hübsche Hunde?“ erkundigte sie sich unvermittelt
und amüsierte sich über die Verduhtheit in des alten Kramp
Gesicht. Dann fuhr sie ernst und erklärend fort: „Sehen Sie,
der Alte hat ja vollkommen recht. Es war unerantwortlich
von Schlichter, dem Brotsche keinen Hundung zu be-
willigen. Schlichter ist ein Kleinigkeitsträger. Wenn
Brotsche einen Hund auf dem Hof gehabt hätte, wäre das mit
Greininger doch sicher nicht so ausgefallen. Reinen Sie
nicht auch, Herr Kramp?“

Der harmlos fragende Blick, den sie ihren Worten folgen
ließ, zwang Kramp zum Niedersehen. Doch, dann wäre es
vielleicht anders gekommen.“ Seine Worte hatten wie aus
einer anderen Welt geklungen.

„Nun sollen es gleich drei Hunde sein, paß! Nien, schrei-
ben Sie mal! Nien, machen Sie mir eine Verbindung! Nien,
laufen Sie Kettenhund! Basta. So groß wie Käfer sollen
sie sein und alles jereichen sollen sie, was nachts hier sollen
zu suchen hat. Er wolle wenigstens ein paar Stunden in
Ruhe schlafen können.“

„Das wird er in Zukunft bestimmt können.“ Der Doppel-
sinn seiner Worte zwang Kramp ein eigentümliches Lächeln
auf.

„Was meinen Sie, wie er mit dem Schlichter umge-
sprungen ist? Wenn ich nur einen Schimmer hätte, wo ich
die drei Bettchen auftreiben soll!“ Fräulein Nien rüde etwas
näher heran auf dem Tisch und legte ein flüchtiges Gesicht
auf. „Herr Kramp, haben Sie nicht den Eindruck, daß Sie
der Nien helfen müssen dabei?“ Kramp hatte den Eindruck.

Er wies kopfschüttelnd auf den Rücken des Fernsprechbuches
an der Wand. „Haben Sie darin schon nachgesehen?“ Fräulein
Nien war sofort beim Blättern. „Herrgott! Sehen Sie,
daran habe ich nicht gedacht, Herr Kramp. Manchmal kommt
man auf das Einfachste nicht“, plauderte sie erleichtert weiter
und schob ihm das Buch hin. „Ihr diegemter Körper lag fast
auf dem Tisch dabei. Ihre schlanken Beine angetan in der
Luft umher.“

„Sehen Sie hier! Hier wieder! Spezialität — Ge-
brauchshunde. Ganze Hundemengen! Scheint es zu
geben, und man hat keine Ahnung davon!“

Kramp sah sie belustigt an. „Na, also. Der Schmidt ist
gerade frei, der kann Sie hinfahren. Unterwegs holen Sie
noch den Brotsche von zu Hause ab. Der wird sich die Küter
schon aussuchen.“

(Der Vernehmung folgt.)

stets Dr. Frische's
Qualitäts-Essige!



Ein Zeller Linsen gibt Idee für besseres Waschen.

Frau Müller geht von Kaiserslautern nach Stuttgart. Dort
erlebt sie etwas Merkwürdiges. Die Linsen, die in Kaisers-
lautern so schön weich wurden, bleiben in Stuttgart hart.
Das kommt daher: das Stuttgarter Wasser ist kalt-kal-
talt. Der Kalk aber verbindet sich sofort mit dem Eiweiß
der Linsen. Diese Kalk-Eiweiß-Verbindung macht hart. Die
Frauen müssen Natron zusehen, um die Linsen weich zu
bekommen. Genau so, wie man nun beim Kochen der Linsen
dem kalthaltigen Wasser Natron zusehen muß — genau so muß
man dem kalthaltigen Wasser beim Wäschewaschen ein Mittel
zusehen, um einen vollen Seifen Schaum zu bekommen. —
Dieses Zusatzmittel ist Sento. Sento bindet den Kalk im
Wasser und erhält damit die volle Waschkraft von Seife
und Waschpulver. Darum immer kurze Zeit vor Berei-
tung der Waschlauge einige Handvoll Sento-Bleichsoda ins
Wasser geben und gut umrühren.

Reisbierbrände
alle Größen
kompl. Salats.
Brennspiritus,
Sekt, u. alle
Einzelabfälle.
Sodas, Obst-
Cakes, Sekt,
Kohl, u. andere
Märkten,
antike Möbel.
Gemälde
in u. Verkauf
C. Kasper.
Kun- u.
Kunststoffe
Biederstraße 37,
Telefon 28827.
Sutblumen
H. v. Sauten
Mauerstraße 12.

Das richtige Wundpflaster
ist dünn, straff
und ungelocht.
Es heißt:
TraumaPlast



100 Eigenheime

mit Beschreibungen, Kostenberechnungen usw.
finden Sie in unserer Baumap-
pe, Ein-, Zwei-
u. Mehrfamilienhäuser. Alle veröffent-
lichten Häuser sind ausgeführte Bausparkereime.
Wir finanzieren und Sie können bauen, wie
und mit wem Sie wollen. Gegen Verein-
sendung von RM 1.40 erhalten Sie die Mappe
sowie beigelegt kostenlos das Prospekt:
„Der Weg zum Eigenheim“

Bausparkasse Mainz, AG., Mainz

Waschfix

das bezugscheinfreie Waschmittel, garantiert
ohne Chlor mit dem höchstzulässigen Fettgehalt

Aril

das unentbehrliche, selbsttätig fettlösende
Schneider- und Polierpulver für den Haushalt

Chemische Fabrik Wiesbaden
Wiesbaden-Dotzheim

**Vor dem Marsch
die Füße pflegen**
darauf kommt es an!

Wundlaufen und Fußschwellen verhilft
und begünstigt der seit fünfzig Jahren
allseitig bewährte
Fußpflege-Krem
**Gerlach's
Gehwol**

Dosen zu 40, 50 und 80 Pfennig
in den Apotheken und Drogerien

Gehwol gehört ins
Feldpost-Päckchen!

Leberhandlung
Schulmacherei-Bedarf

Haarschneidmaschinen
lehrt, leih- u. verkauft
Hemmen, Neugasse 5

Krankenversicherung „Die Vereingte“ Telefon
Kranzplatz 27882

Ihren Sommerhut
bekommen Sie preiswert
umgearbeitet und umgearbeitet
sowie Neuanfertigung
Erna Wehle Damenhüte, Wallitzstr. 2
Ecke Schwalb. Str., Loh.

Haararbeiten
in naturgetreuer Ausführung
Dauerwellen
in schonender Behandlung
Haarfärben
in prachtvollen natürlichen Tönen,
auch bei verfarbtem Haar

Otto Jacobi
Hof, Nassauer Hof
Wilhelmstraße 5a — gegenüber
Brunnenkolonne — Ruf 27375

Ausführung durch erfarrene Fachkräfte
Gewissenhafte Beratung, unverbindlich

**Sonnabend
u. Sonntag**

Ein ungewöhnlich packender Film von Kampf, Liebe und Leidenschaft

Die neue
Wochenschau
läuft
vor dem
HauptfilmSonnabend:
3.30 Uhr
5.45 Uhr
8.00 UhrSonntag:
1.15 Uhr
3.30 Uhr
5.45 Uhr
8.00 Uhr

Jugend über 14 Jahre Zutritt

0.50, 0.75, 1.00, 1.25, 1.50, 2.00

**FILM-PALAST**Ein Film von Liebe und Lachen-
von leiser Wehmut und Freude!

Karin Hardt
HILDE KÖRBER - GUSTI
WOLF - LOTTE LANG
HANS NIELSEN - E. F.
FÜRBRINGER - GUST.
WALDAU - JOSEF
EICHHEIM - CARL WERY
Regie: Hans Schweikart

Ein leichter und flüssiger Film voll
heiterer Einfälle. Drollige Gegensätze,
verliebte Streiche und Neckereien,
dazu eine Reihe hübscher Mädchen.Ein Film voll Temperament und guter Laune!
Die deutsche Wochenschau**THALIA**
KIRCHGASSE 723.30 5.45 8.15 Uhr
Sonntags 1.30 Uhr

Der große mitreißende Zeitfilm



Ein UFA-Film mit
H. Wilk - H. Engelmann
J. Brennecke - J. Sieber
Ilse Werner - Carsta Lück
Spielleitung: GÜNTHER RITTAU
Der Film entstand unter Mitwirkung
des Oberkommandos der Kriegsmarine

Mit diesem Film vermittelt die UFA ein hero-
isches Bild des gegenwärtigen Seekrieges, ein
die reale Wirklichkeit dichterisch nachzeichnen-
des Erlebnis vom Kampferlebnis auf den Meeren
und von d. Kameradschaft von Front und Heimat!

Staatspolitisch und künstler. wertvoll - volksbildend

In der deutschen Wochenschau
**Kämpfe um Sollum
und Tobruk**

Wo. 3.30 5.45 8.00 So. 1.30

Für Jugendliche zugelassen

UFA-PALASTHund- u. Stüd-
wäiche-Annahme
Wäischer Dör.
Filiale Kitten-
thaler Straße 4Empfehlung!
Meine Dol-
verleumdung.
Schneidet u. ver-
schleibt Dol- u.
y. bis 5 kg.
Zubehör wird
geleitet.
Frisch Vant.
Kometberg 38.
Schädel-EmpfehlungBerufs-
u. Hausmittel
sowie häusliche
Herren-
Damen-
u. Bettmische
Wäsche
Schneiderin
StronzikHelenentruhe 27
Nähm.-Renovat.
Th. Brüd.
Goethestraße 18.
Telefon 22803Berühmtes
Ballspielgerin
lucht eine Kame-
robin, d. Freude
an guter Musik
u. am Wandern
hat. Für 3 Jähr.
bin ich dankbar.
Wina. K 709 123.Alle modischen Kleinigkeiten
zeigt Ihnen in großer Auswahl**Hettlage**

Wiesbaden Kirchgasse

Das Spezialgeschäft für Herren- und
Kinderkleidung — Hüte und Wäsche**Rheinische Weinstuben**

Gr. Barbetrieb - Imbissküche (bis 2 Uhr)

Webergasse 8, 1. Stock

Kapelle: Prentschka-Barth

Jeden Mittwoch,
Samstag u. Sonntag **Tanz****SCALA**

Täglich abends 8 Uhr

das neue sensationelle

Saison-

Schluß-Programm

Eine große Artistik-Schau

Sax u. Phon, Urkomische

Musikal-Clowns

Garda Hunyadi, Deutschl.

beste Schönheitstänzerin

Otto Zagler, der Tenor

aus der Ostmark

May u. May-Co., wunder-
volle Equilibristik

Pastellis Wunderkugel!

Attraktion der Deutschl.

Landhalle

Kurt Grundmann, der Ko-
miker v. der Scala Berlin

Irma Barry, Gymnastik

einer schönen Frau,

Catano

Vollendeter Plastik-Akt,

Tibor Gomory, Equi-
bristische Symphonie

Samstag und Sonntag

nachm. 3.30 Uhr

FAMILIEN-VORSTELLUNG

Kleine Preise

Vorverkauf: tägl. 11-1 Uhr

und 4-7 Uhr Scala-Kasse.

Ruf. 25750

LUNA-THEATER
SCHWALBACHER STR. 57

Wir zeigen

Stürme über Moreale

m. Elisa Cegani als Schloß-

herrin von Moreale, Gino

Cervi als Italiens National-

held, Mario Ferrari als

der Verräter von Moreale

Ein gewaltiges Kapitel

italienischer Geschichte!

Anf.: W. 3.30, 5.45, 8.00.

So. 2.00, 4.00, 6.00, 8.00

Voranzeige:

Joh. Riemann in

„Die gute Sieben“

Klaviere und Flügel

nur gute Instrumente kauft

A. L. ERNST Taunusstr. 13**Café Orient**

Jeden Samstag ab 20 Uhr

Jeden Sonntag ab 18 Uhr

TanzunterhaltungBootshaus **Tanz**

W.-Biebrich

Jeden Sonntag ab 16 Uhr, Tanz frei

Jeden Sonntag ab 16 Uhr

TANZ

Gasthaus Rose, Niederwall 2. Rh.

ROSENHOF

Lahnstraße 22

Jeden Mittwoch u. Samstag

ab 7.30 u. Sonntags ab 5 Uhr

TANZ**CHRIST**

hygienisch einwandfrei veredelte

böhmische Federn. Hohe Füllkraft

lange Lebensdauer. Muster gratis

Jos. Christ! Nachf. Cham-Opf. 425

Gaststätte**BLUMENWIESE**

Im Kurpark bei den Tennisplätzen

empfiehlt

EIS und Backwaren

eigener Herfellung

Eingekühlte Getränke

Kleine Abendkarte

Montags geschlossen!

Kegelbahn

f. Mo., Di., Mi. o. Freitag gesucht.

Angeb. u. D 710 an Tagbl.-Verlag.

Immer gut!**KAISER'S****KAFFEE
GESCHÄFT**Jetzt neue
Bestellscheine!